

Ausstellung

DIE ANGEHÖRIGEN Jasper Kettner & Ibrahim Arslan

14.03. bis 28.04.2020,
verlängert bis 30.5.2020*

Zur Arbeit erschien 2019 eine
Publikation (www.jasperkettner.de).

* Satellitenausstellung innerhalb
des »Portraits Hellerau Photography
Award 2020«,
www.portraits-hellerau.com



Eröffnung am Freitag,
13.3.2020, 19 Uhr

mit einer Einführung von
Bertram Kaschek, Dresden

Veranstaltung am 16.03.2020 um 19 Uhr,
Kleines Haus am Staatsschauspiel
Dresden: Jasper Kettner zeigt und spricht
über seine Fotoserie mit ausgewählten
Gästen im Rahmen des Montagscafés
www.facebook.com/montagscafedresden

Ausstellungen und Veranstaltungen werden
im Jahr 2020 gefördert vom Amt für Kultur
und Denkmalschutz der Landeshauptstadt
Dresden.

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Dresdner

> Servet Yilmaz, Bruder von Ayşe Yilmaz
aus »Die Angehörigen«, Jasper Kettner
& Ibrahim Arslan, 2019

Jasper Kettners eindrückliche, gemeinsam mit Ibrahim Arslan entwickelte Serie »Die Angehörigen« zeigt emotionale und lebendige Portraits von Menschen, die Familienmitglieder oder Freunde durch Rassismus und rechte Gewalt verloren haben. Sie thematisiert die Trauer der Hinterbliebenen aber auch deren Kampf um Wiedererlangung der eigenen Würde nach falschen Verdächtigungen sowie um Anerkennung der Toten als Opfer politisch motivierter Gewalt.

Durch ihre narrative Dichte und den Verweis auf in den Bildern nicht anwesende Personen, werfen die Fotografien zunächst Fragen auf, die sich durch den Bekanntheitsgrad einzelner Fälle sowie durch Texte, die die Präsentation begleiten, schrittweise erschließen lassen.

Seit 1990 sind in Deutschland laut Bundesregierung 83 Menschen durch rechte Gewalt ums Leben gekommen. Für den selben Zeitraum dokumentieren Journalisten von *Zeit Online* und *Tagesspiegel* 169 Todesfälle und 61 Verdachtsfälle, während die *Amadeu Antonio Stiftung* 194 Todesopfer und 12 Verdachtsfälle nennt. Für die Todesopfer rechter Gewalt aus der Zeit vor 1990 gibt es keine Statistik.

Jasper Kettner, geboren *1974 in Marburg, studierte von 2016–2019 an der Ostkreuzschule für Fotografie bei Sibylle Fendt. Zuvor arbeitete er als Kunsthistoriker in Dresden, Berlin und Kassel. Er lebt in Berlin.

